

hin die Mousquetaires vorgestern den Weg vorzuzugewonnen. Alle Prinzen werden dem Feldzuge beywohnen, und der Herzogin von Chartres, welche am Sonnabend frühe nach Brüssel aufgebrochen, ist der Herzog, ihr Gemahl, an eben dem Abend gefolget. Der Kriegs-Minister, Hr. Argenson, tritt die Reise heute frühe an. Es heisset immer noch, daß man die Operationes mit der Belagerung von Antwerpen anfangen würde, und daß der König, daferne die Allirten sich dagegen setzten, sie angriffen, und ihnen eine Schlacht liefern wolte. Diejenigen, die also urtheilen, behaupten, der König wolte sich nur von Antwerpen bemächtigen, um daselbst Friede zu machen, welcher noch vor 2. Monathen geschlossen seyn würde; allein die meisten zweiffeln daran. Heute gehen die Holländischen Ministri, der Graf von Wassenaer und Hr. Gilles, nach dem ihnen angewiesenen Orte ab, ihre Negociation daselbst fortzusetzen. Dem Verlaut nach wird der Prinz von Conti Charleroi oder Namur belagern. Von Rochelle wird berichtet, daß ein Englischer Armateur auf der Rhede selbigen Hafens die Königliche Fregate Solbai von 24. Canonen unter Französischer Flagge überfallen, und sie im Angesicht von mehr als 200. Fahrzeugen die nach Martinique segelfertig gelegen, mit sich fortgeföhret. Dieser Streich hat sich desto eher bewerkstelligen lassen, als niemand gemeynet hätte, daß er möglich wäre, und weil man es erst inne geworden, als der Armateur und seine Beute schon so weit entfernt gewesen, daß sie nicht mehr eingehohlet werden können. Weil nun gedachte Fregate einen Theil der Escorte ausgemacht, welche die Kauffarthens-Flotte von Rochelle nach Martinique bringen sollen, so dürfte es sich mit deren Abgang wohl so lange verziehen, bis ein anders Schiff dagegen wieder zur Stelle ist. Man hat noch keine Nachricht, daß die Escadre von Brest ausgelauffen wäre.

**Brügge den 4. May.** Von Dnyrkirchen, Nieuport und Ostende ist eine grosse Anzahl Barcken und Balander hier angelanget, welche mit denen, die man hier zusammen gebracht hat, über 350. Fahrzeuge ausmachen, die man alle nach Gent bringen soll, um dem Verlaut nach zu einer wichtigen Unternehmung gebraucht zu werden. Wir haben hier keine Garnison mehr, zu Damme aber befindet sich eine, wo man die Fortificationen ansehnlich vermehret hat. Die zu Ostende besteht aus 3. Bataillons regulirten Truppen und einem Bataillon Miliz; man erwartet auch noch eine Verstärkung daselbst.

**Brüssel den 6. May.** Vorgestern Nachmittags um halb 4. Uhr langte der König hier an, und hielt durch das Flandrische Thor, wo man so wohl als bey dem abgebrannten Palais einen Triumph-Bogen aufgerichtet hatte, seinen Einzug, worauf zu St. Gudula das Te Deum Laudamus angestimmt wurde, welchem Sr. Maj. beywohnte. Die Armee hat sich am 29. vorigen Monaths in 5. Divisionen versammelt, die erste zu Gent von 22. Bataillons und 74. Escadrons unter Commando des General-Lieutenants von Chaila; die andere unter Dudenarde von 13. Bataillons und 29. Escadrons unter dem General-Lieutenant von Conzades; die dritte von 13. Bataillons und 27. Escadrons bey Dornick unter Anführung des General-Lieutenants von Breze; die vierte von 28. Bataillons und 42. Escadrons unterhalb Conde unter Commando des Herrn von Granville, und die fünfte von 16. Bataillons und 27. Escadrons unter Commando des General-Lieutenants von Clermont-Gallerande unter Maubeuge. Diese 5. aus 94. Bataillons und 192. Escadrons bestehende Divisionen haben sich hierauf fast zu gleicher Zeit auf den Marsch begeben, um die Haupt-Armee zwischen hiesiger Stadt und Löwen zu formiren.

**Antwerpen den 6. May.** Der Hr. Feld-Mar-